

## Erkenntnis

Marcel Schmitz

Von Montag bis Freitag ist nicht ganz so meins Routine hat mir noch nie gutgetan  
Wenn ich morgens schon weiß, auch der Abend ist gleich, Dann schon kein Bock mehr auf Zeitplan.

Termine, Reminder, es läuft der Timer Und ich glaub ich kann nix mehr speichern Bin ab jetzt einfach  
nicht mehr erreichbar Ich fühl' mich nach Verweigern.

Heut' ist erst Dienstag, man mir wäre lieber, Die Woche wär' schon wieder vorbei  
Kann mich nicht motivieren, Heut' will nix funktionieren.

Im Kopf nur ein Ziel: „Wochenende“ Stattdessen sitz ich hier deprimiert Und ich prokrastinier',  
Richtung Freitag halb vier.

Ich träum' von 'ner Palme, einsamer Strand Türkisblaues Wasser, fast weißer Sand  
Wo genau verrat' ich nich',  
Ich behalt' das Geheimnis einfach für mich.

Ich bleib' unter'm Radar, bleib' unsichtbar Keiner weiß wo ich bin, keiner weiß wo ich war  
Was ich lieb' und was ich esse, wen ich mag und wen ich treffe Wird nur ungerne gesagt, weil ich's  
ungerne verrat'.

Schreib' nicht auf WhatsApp, Instagram weicht Lösch' mich bei Facebook, bin nur noch ich Irgendwo  
ganz weit weg, wo mich keiner erreicht, Lehn' mich zurück und bin wieder frei.

Die einzigen Spuren sind die Spuren im Sand Hab' mich ausgeloggt, ich geh' nicht mehr ran Bin nicht  
mehr da, wo man mich vermutet, Bin hier und kann endlich entspann'n.

Ich weiß nicht wo's anfängt, wo's endet Vielleicht ist es anders, nicht so wie ich denke Ich weiß nicht, ich  
sammele, ich ordne, ich scanne Vielleicht ist es anders, nicht so wie ich's kenne.

Ich denke: „Ist das immer richtig so?“ Halt' ich fest oder lass' ich los  
Wie weiß ich, ob sich das lohnt So viel Denken macht doch k.o.

Ich kann alles machen  
Egal wie weit weg man geht Man nimmt sich selber mit, immer, Schritt für Schritt.

Egal wohin ich geh'  
Ich wird' ich sein, das ist o.k.  
Hauptsache ist, dass ich mich dabei nicht selber verlier' Vielleicht bleib' ich doch einfach hier.